

# Glück des Tüchtigen war Christopher Urra nicht hold

**SCHWIMMEN: Beim Treffen der besten Nachwuchsschwimmer Deutschlands waren vier Gießener am Start - Hohes Niveau**

(mu). Treffpunkt der besten Jugendschwimmer Deutschlands war in diesem Jahr Grafenau für die Jahrgänge 1963 - 1969 und Köln für die Jahrgänge 1964 und jünger. Allein 19 Altersklassenrekorde in Köln sprechen für das hohe Leistungsaniveau der Veranstaltung. Erfreulich, daß vier Gießener Schwimmer die Qualifikation für diesen Wettkampf erbringen konnten. Titel oder Medaillen waren kaum zu erwarten. Einziger Gießener Aspirant auf vordere Plätze war Christopher Urra, der sich in einer Topform befand und dies auch im Wettkampf bestätigte.

Das Glück des Tüchtigen war Christopher Urra leider nicht hold. Im Finale über 100 m Rücken schwamm er ein starkes Pech, hatte aber beim Abschlag das gleiche Pech wie im letzten Jahr und belegte in wenigen 1/100 Sekunden Rückstand den undankbaren vierten Platz. Seine Zeit von 1:04,45 ist Bestzeit und gleichzeitig neuer Stadtrekord.

Wie über 100 m schwamm er auch über die 200-m-Distanz ein phantastisches Rennen, aber auch hier war Christopher Urra vom Pech verfolgt. Selbst eine Leistungssteigerung von über drei Sekunden auf 2:23,4 brachte ihm nicht in die begehrten Medaillentränge. Wie schon über 100 m belegte er mit minimalem Rückstand den fünften Rang. Zusammenfassend kann man sagen, daß das 16jährige Rückentalent der Pechvogel der Gießener Mannschaft war. Trotz eindrucksvoller Leistungssteigerungen fehlten ihm jeweils nur die bewußten »langen Fingernägel« für einen Medaillenplatz.

Keine Endlaufchancen rechneten sich die drei anderen Gießener Schwimmer aus. Mit Heidrun Röseler, Birgit Löbsack und Volker Rautenstrauch waren die Brustschwimmer des GSV vertreten. Bei ihnen ging es in erster Linie darum, Wettkampf-

fahrung zu sammeln und einmal die Atmosphäre eines großen Wettkampfes zu spüren. So war es auch nicht verwunderlich, daß ihnen die Nervosität manchmal einen Streich spielte und die Wettkampfzeiten nicht so schnell wie erwartet ausfielen.

Erfolgreichster Schwimmer war Volker Rautenstrauch. Das vielseitige Gießener Talent war über 100 und 200 m Brust am Start. Mit zwei Bestzeiten,

1:20,72 über 100 m und 2:59,88 über 200 m, konnte er mit seinen Leistungen zufrieden sein. Nicht ganz so stark zeigten sich die beiden Mädchen. Sowohl Heidrun Röseler als auch Birgit Löbsack konnten ihre Leistungen der letzten Wettkämpfe nicht bestätigen, wobei die mangelnde Erfahrung bei so großen Wettkämpfen sicherlich eine große Rolle spielte. Mit 1:27,91 über 100 m Brust für Heidrun Röseler und 1:28,18 und 3:07,58 auf 100 und 200 m Brust für Birgit Löbsack konnten sich beide Schwimmerinnen im Mittelfeld placieren.

## In Freiburg Mittelfeldplätze belegt

Bei den Deutschen Meisterschaften in Freiburg sollte der Gießener Schwimmverein eigentlich

durch zwei Schwimmer, Michael und Christopher Urra, vertreten werden. Bedingt durch einen Trainingsunfall konnte Michael Urra jedoch zehn Tage nicht trainieren und ein Start erschien sinnlos. So vertrat nur Christopher Urra den GSV in Freiburg.

Eine Endlaufchance war nicht zu erwarten. Um so erfreulicher war es, daß Christopher an seine Leistungen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften anknüpfte. Mit 1:04,60 und 2:24,09 über 100 und 200 m Rücken verfehlte er seine Bestzeiten jeweils nur denkbar knapp. Plätze im Mittelfeld waren für Christopher Urra ein erfreuliches Ergebnis.

(u)